

— **Kunstaussstellung in Rodaun.** Zugunsten der Witwen und Waisen gefallener Rodauner Krieger und bedürftiger Reservistenfamilien hat der in Rodaun ansässige akademische Bildhauer Franz Sautner unter dem Protektorat Ihrer Excellenz Freifrau v. Lederer unter Einladung seiner engeren Kollegen in den Räumen der Volksschule in Rodaun eine Kunstaussstellung veranstaltet, die trotz ihrer Einfachheit sehenswert ist. Er selbst tritt mit einer Kollektion von 40 Werken auf und haben wir Gelegenheit, diesen feinsinnigen Künstler in seiner Vielseitigkeit kennen zu lernen. Mit zwei Großplastiken, einer herrlichen „Susanna“ (als Gartenfigur) und „Diskuswerfer“, wie in zwei Entwürfen von Kriegerdenkmalen zeigt er uns seine monumentale Auffassungsgabe. Eine Reihe Porträts, scharf in der Charakteristik, sind des vollsten Lobes wert, so das Porträt seiner Eltern und im Relief das Doppelbildnis unserer verblindeten Monarchen, das des Herrn K. und der Schauspielerin L. v. S. Eine tiefreligiös empfundene „Madonna“, in Holz geschnitzt und polychromiert, ist von besonderem Reiz. Köstlich im Inhalt und fesselnd sind seine Genrestatuetten, auch zumeist in Holz geschnitzt und polychromiert, so der „Kunstfreund“, „Der Strohwitwer“, „Verkauf's mei Gwand“, „Hoamweg vom Kirra“ und in der Skizze „Der alte Weinbauer Zechmeister aus Petersdorf“. Eine Anzahl guter Bronzen, wie die „Reistänzerin“, „Der Sieger“, „Die Deute“ usw. vervollständigen die schöne Sammlung. Von den mitausstellenden Malern, lauter Bekannten, seien besonders hervorgehoben: Freiherr v. Ehrmann mit köstlichen Aquarellen, wie die „Abendstimmung“, „Hafen von Pirano“ und „Motiv aus Weissentirchen“, Götzinger mit guten Motiven aus Waidhofen a. d. Ybbs, Blabings in Mähren usw., Scherban mit dem prächtigen „Schloß Erlaa“ und „Motiven aus Mauer“, Lorenz mit den „Vier Jahreszeiten“, Droh mit Motiven aus dem Mirabellgarten in Salzburg und Blumen usw. Widlicka, Feith, E. Hubert Hansa, Peter Grabwinkler, Schmid, Hermann, Janny und Arnegger brachten durchwegs Tüchtiges. Wie wir hören, wird diese Ausstellung (von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr nachmittags) nur 14 Tage geöffnet sein. Es wäre zu wünschen, daß auch das kunstliebende Publikum Wiens dieses Unternehmung gelegentlich eines Ausfluges in die herrliche Umgebung eines Besuches würdigt.